

„5idelity bundesweit die Besten“ (*Thüringer Allgemeine vom 05.05.2008*)

„Einfach nur schräg“ (*Thüringer Allgemeine*)

„A-cappella-Stimmwunder“ (*Freies Wort*)

„Der verlaufene Klaus, die Liebeslieder, die textlich zum Schrägsten gehören, was jemals ein Herz berührt hat, aber auch die Ode an das Fläschchen Bier – das ist das Zeug, aus dem die Erfolge sind.“

(*Thüringer Allgemeine vom 25.04.2007*)

„Unter den Fans schon legendär ist die Choreographie zum Ampel-Lied. Vom Studenten bis zum Ministerpräsident durften schon viele Zuhörer bei Rot stehen und erst bei Grün weiter gehen.“

(*Freies Wort*)

„Ihr sich immer wieder selbst auf den Arm nehmen steigerte sich von Song zu Song und wurde vom Situationswitz beim Moderieren noch zusätzlich auf hohe Höhen gebracht. Sängertisch, choreografisch und kommunikativ liefen die unheimlichen Fünf zur Hochform auf.“

(*Thüringer Allgemeine*)

„Eine Woge der Begeisterung trug die Gruppe durchs Konzert hindurch und wollte selbst nach den Zugaben nicht abebben. ‚Die Jungs sind eben einfach gut, echt cool und so süß‘, war wieder einmal, wie nicht anders zu erwarten, als allgemeine Meinung zu vernehmen.“

(*Thüringer Allgemeine vom 01.07.2008 - Kopfkino-Abschlusskonzert im Audimax*)

„Boygroups gibt es viele – und die meisten existieren nicht lange. ‚5idelity‘ ist anders: Seit 5 Jahren bringt die Ilmenauer A-cappella-Gruppe die Massen zum Toben. Sie sind nicht gecastet, sie haben sich gefunden. Nun haben sie die ‚Band-Pubertät‘ erreicht und blicken gespannt in die Zukunft. Nur eines wollen sie nicht: erwachsen werden.“

(*Freies Wort vom 27.04.2007*)

„Sie machen Rock-Pop für alt und jung. Wo sie auftauchen, kocht die Stimmung. Und das alles ohne Instrumente. Ihr Jubiläum feierten die Jungs am Freitagabend im Audimax der Technischen Universität mit einem großen Konzert.“

(*Freies Wort vom 24.04.2007*)

„Dass die fünf deutschlandweit in der Amateurliga ganz oben mitspielen, bewiesen sie im Mai beim ‚Bundescontest a cappella 2008‘: Im Endauscheid holten sie in der Kategorie ‚Pop Amateure‘ den Pokal. Seit Gründung 2002 haben die Jungs, die zum Studieren nach Ilmenau kamen, drei CDs herausgebracht, waren in den Medien sowie auf vielen Bühnen im Land zu hören.“

(*Freies Wort - Kulturteil Regional vom 24.06.2008*)

„Film ab! Die Ilmenauer A-cappella-Band präsentiert ihr neues Programm ‚Kopfkino‘. Wenn der flotte Fünfer am Freitag die Bühne des Audimax betritt, wird manches anders sein als früher. Neue, eigene Songs und ein neues Outfit werden die jungen Herren präsentieren. ‚Eine Raupe verpuppt sich‘, erklärt Bassist Andreas Oeder und ent-puppt sich als schöner Schmetterling. Augenfälliges Merkmal des neuen Styles: Pullunder à la 70er-Jahre, Hornbrillen und Gelfrisur. ‚Endlich treten wir auf, wie wir wirklich sind‘, freut sich Bariton Stefan Puchta. Augenzwinkernd, versteht sich! Was wie gewohnt bleibt: es gibt textdichte A-cappella-Musik zum genauen Hinhören vom Feinsten, eingebettet in jede Menge Comedy. Ihr ‚Kopfkino‘ als ‚Mission für die Befreiung unterdrückter Gedanken.“

(*Thüringer Allgemeine vom 25.04.2007*)